

# Vom Heiraten bzw. vom Zölibat

Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephaz Petros Kleinstein<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz).

## Vom Heiraten bzw. vom Zölibat

**Oder:** Wenn die Wahrheit nichts mehr soll gelten... ist man mit dem Latein in Rom noch lange nicht am Ende!

**“Extra ecclesiam nulla salus (ausserhalb der Kirche keine Errettung)“**, heisst es nach wie vor in etwa gemäss katholischem (allgemeinem) Kirchenrecht (CIC). Und der neue Papst wird wahrscheinlich daran nichts ändern. Wenigstens gemäss der Bibel sieht die Wahrheit etwas anders aus!

Mit der biblischen Wahrheit nahm es aber die „heilige, römische (wie richtig!) Kirche“ noch nie sehr genau, vor nicht allzu langer Zeit gar noch zur Freude grosser Teile der „christlichen“ Allgemeinheit. Dies beweist nicht nur die Inquisition gegen die Ketzer (Bibelgläubige), welcher im Mittelalter gemäss seriösen Schätzungen rund 60 Millionen Anders- oder Bibelgläubige zum Opfer gefallen sein sollen (unter Stalin und Hitler hatten wir die letzten grossen "Inquisitionswellen" zu beklagen, die insgesamt noch viel mehr Tote forderten...). Von der aktuellen "Inquisition" des Islams ganz zu schweigen. Es ist auch heute noch ein Leichtes, Menschen via die „Medien“ in die Irre zu führen (leichter als früher, trotz sogenannter theoretischer Medienvielfalt...) Siehe dazu auch das Kapitel „Die grosse Täuschung“ bzw. das dort kurz rezensierte Buch.

Im 1. Timotheusbrief, Kapitel 3, Verse 2-6 (1. Tim. 3,2-6) steht klar und unzweifelhaft (in jeder Übersetzung) mindestens folgendes (vergleiche Titus 1,6ff):

„**Der Aufseher** (Bischof → gr. Übersetzung NT-Urtext --> episkopos) **muss untadelig sein, Mann einer Frau**, nüchtern, besonnen, sittsam, gastfrei, lehrfähig, kein Trinker, sondern milde, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält – wenn aber jemand dem eigenen Haus nicht vorzustehen weiss, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen – nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfalle.“ (Hervorhebungen durch den Autor.)

Diese klare biblische Wahrheit – nur als ein exemplarisches Beispiel des „Ungehorsams“ der römischen Weltkirche zitiert – hindert Rom und seine unterstützende Geldaristokratie nicht daran, am heidnischen Zölibat (Ehelosigkeit --> was nicht „Sexlosigkeit“ bedeutet!!!) eisern festzuhalten. Ansonsten sind die Timotheusbriefe Lieblingsbriefe "Roms".

Dabei sind die Vorgaben im 1. Timotheusbrief ganz nüchtere, praktische und fortschrittliche Anweisungen für die Zeit, in welcher der Apostel Paulus (übrigens eines der selbsterwählten Vorbilder des vor kurzem verschiedenen Papstes, Johannes Paul II. !!!) lebte, und die er seinem Schüler Timotheus nach Ephesus, einer Hochburg des Okkultismus (Artemis/Semiramis-Kult --> Stichwort: Die hängenden Gärten der Semiramis<sup>2</sup>) schrieb.. . Die klaren Vorgaben der biblischen Tradition (Rabbiner waren/sind verheiratet) wurden fortgeführt.. Auch Paulus und Petrus sind verheiratet gewesen sein. Bei Petrus ist es, aufgrund von Matthäus 8, Verse 14 und 15 --> siehe auch Markus 1,29-34 und Lukas 4,38-41) sogar eindeutig biblisch belegt: "**Und Jesus kam in das Haus des Petrus und sah, dass dessen Schwiegermutter zu Bett lag**

---

<sup>2</sup> Galten als eines der sieben Weltwunder der Antike

**und hatte Fieber. Da ergriff er ihre Hand, und das Fieber verliess sie. Und sie stand auf und diente ihm."**

Und obwohl Jesus selbst im Matthäusevangelium, Kapitel 23, Vers 9 (Mt 23,9) im Weiteren klar befiehlt: **„Ihr sollt auch nicht jemanden auf Erden euren Vater** (im geistlichen Sinne. Der Autor.) **nennen, denn einer ist euer Vater, nämlich der im Himmel.“**, schert sich die vordergründig alleinseligmachende, allgemeine Kirche einen Deut darum! Der Zweck heiligt nach wie vor die Mittel, was das Konkordat von Papst Pius XI. vom 20. Juli 1933 mit Hitlerdeutschland - als ein jüngeres Beispiel – klar beweist.

Aktueller Link (Suchabfrage) zum Konkordat Vatikan – Hitler (keine Garantie, dass dieser noch funktioniert; einfach im Google „pius XI konkordat hitler“ eingeben) :

<http://search.msn.ch/results.aspx?q=papst+pius+XI++konkordat+hitler&FORM=QBR>  
E

**Jesus**, der für kurze Zeit unter die Engel erniedrigte Messias/Christus (siehe u.a.m. Hebräerbrief , Kapitel 2, Verse 7 – 9) **selbst nennt seinen geistlichen Vater, mit dem er eins ist, Gott, im hohenpriesterlichen Gebet (Johannes 17) ein einziges Mal „Heiliger Vater“**, nämlich im Vers 11! Der Papst<sup>3</sup> führt aber trotzdem in gotteslästernder Art seit Jahrhunderten diesen allein dem Schöpfergott vorenthaltenen Titel (neben der schon von den römischen Caesaren geführten Bezeichnung „Pontifex maximus“, grösster/allmächtiger Brückenbauer(A:B:A:W). Und seit dem 1. vatikanischen Konzil (in Kraft seit 1870!) bezeichnet er sich im "Lehramt" gar als unfehlbar... Aber die Reichen fahren gut mit ihm und unterstützen sein Regime weiterhin heimlich bis unheimlich. Die römische Kirche wird also immer extremer, auch wenn sie

---

<sup>3</sup> übersetzt "Vater", andere Formen davon sind "Pater", "Pastor", "Patriarch".

sich auf den ersten Blick toleranter gibt! Dem Reich Gottes wird - wenigstens auf Erden - weiterhin grosse Gewalt angetan. Aber der im Himmel ist, lacht über sie (Psalm 2)... Die wahre Ecclesia (Gemeinde/Kirche) seit Jesus Christus ist - glücklicherweise - nur bedingt sichtbar und seine wahren Anhänger halten nicht zum Schein lange Gebete ab, denn Gott in Jesus Christus kennt uns und liest unsere innersten Gedanken, ehe sie ausgesprochen sind. Er lässt sich - im Gegensatz zu geistlichen "Pseudovätern" - auch nicht täuschen und täuscht nicht.

Was die katholische Kirche seit Konstantin I. (vorher gab es eine verfolgte Christenheit mit Ältesten [1. Tim. 5,17-25] und Bischöfen und Diakonen [1. Tim. 3}) auf gewissen Gebieten betreibt – ich spreche jetzt nicht von den gläubigen Katholikinnen und Katholiken, welche seit langem biblisch, sachlich begründete Veränderungen anstreben – würde von ihr selbst, wenn andere ähnlich Gravierendes täten, klar als Blasphemie (Gotteslästerung) gebrandmarkt...

**Wer Ohren hat, zu hören, der höre!**

**Wer Augen hat, zu sehen, der sehe!**

**Wer einen Mund hat, zu sprechen, der spreche!**

Siehe dazu auch Offenbarung 17 und 18. Keine/r ist gerecht, nicht ein/e Einzige/r (siehe dazu Römerbrief 3,22-24 --> Johannes 3,14-18 etc.). Lügen haben, für solche, die selbständig und nicht nur „karrieregelenkt“ denken, sehr kurze Beine, besonders heute, wo Bibelübersetzungen unterschiedlichster Herkunft, praktisch alle in sehr guter Qualität, zu erhalten sind... Siehe auch das Gedicht „Die wahre Kirche“.